

## **Finanzpolitische Erklärung der Plattform Plus zum Haushalt 2011**

Am 26.11.2010 wird die Bürgermeisterin den Haushalt für das Jahr 2011 einbringen. Erstmals werden die Gütersloher Bürgerinnen und Bürger in diesem Jahr die Möglichkeit haben, im Rahmen des Projektes Bürgerhaushalt Anregungen und Kritik auf einer Internet-Plattform einzubringen. Die Fachausschüsse werden in den folgenden Monaten beraten. Die Verabschiedung des Haushaltes durch den Rat ist für März 2011 geplant.

Wo steht unsere Stadt finanz- und haushaltspolitisch nach den Konsolidierungsbemühungen in diesem Jahr? Welche Spielräume bleiben für die Gestaltung des Haushalts 2011? Welche Rahmenbedingungen sind zu beachten?

Mit diesen zentralen Fragen haben sich die Fraktionen der Gütersloher Plattform-Plus - CDU, Grüne und UWG - intensiv auseinandergesetzt.

Vor einem Jahr zwang ein Haushaltsdefizit in zweistelliger Millionenhöhe die Kämmerin, die Rücklagen vollständig zu verbrauchen. Die mittelfristige Finanzplanung schien für viele bereits unvermeidbar in die Haushaltssicherung oder den Nothaushalt zu führen.

Es war die Plattform Plus, die sich mit diesem Weg nicht abfinden wollte und sich in den Haushaltsplanberatungen vor einem Jahr für einen konsequenten Sparkurs einsetzte, um aus eigener Kraft die Haushaltssicherung zu vermeiden und Gestaltungsspielräume zu erhalten.

Dabei ging es darum, Kosten zu senken, ohne Strukturen zu zerschlagen.

Die Ziele wurden durch Ratsbeschluss vom 18.12.2009 klar definiert:

1. Wiedererreichen des Haushaltsausgleichs zum nächstmöglichen Zeitpunkt, spätestens bis zum Haushaltsjahr 2015
2. Verbesserung der Haushaltssituation bis zum Haushaltsjahr 2012 um ca. 5 Mio. € gegenüber der derzeitigen mittelfristigen Finanzplanung, um eine Verringerung der allgemeinen Rücklage im Haushaltsjahr 2012 um mehr als 5 % zu vermeiden

In einem Kraftakt, der auch von Kritik begleitet war, gelang es, die Haushaltssicherung (zunächst) abzuwenden.

Heute - ein Jahr später - sehen die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen wieder etwas besser aus. Auch wenn noch keine gesicherten Zahlen vorliegen lassen erste Statements aus

der Kämmerei erwarten, dass Gewerbesteuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen gegenüber dem Vorjahr im Haushaltsjahr 2011 deutlich steigen.

### **Ein Grund zur Entwarnung?**

Nein, keineswegs: Auch bei optimistischer Betrachtung werden wir 2011 mehr Geld in Gütersloh ausgeben, als wir einnehmen. Da die Rücklage bereits verbraucht ist, bedeutet dies, dass wir auf unser Vermögen - unser Eigenkapital - zurückgreifen müssen. Das Ziel eines ausgeglichenen Haushalts - geschweige denn eine Reduzierung unserer Schulden - ist noch lange nicht erreicht. Es wäre fahrlässig, den Konsolidierungsprozess zum jetzigen Zeitpunkt zu stoppen.

Politik und Verwaltung werden deshalb konsequent den 2010 eingeschlagenen Konsolidierungsprozess fortsetzen müssen, bis die am 18.12.2009 beschlossenen Ziele erreicht sind.

Eine Alternative hierzu gibt es nicht.

Auch in den Haushaltsplanberatungen für 2011 wird es deshalb keine Gestaltungsspielräume für neue Aufgaben und die Ausweitung von kommunalen Leistungen geben. Es wird vielmehr darum gehen, den eingeschlagenen Weg konsequent und mit Augenmaß fortzusetzen, um die noch vorhandenen Gestaltungsspielräume für unsere Stadt, unsere Bürgerinnen und Bürger zu nutzen.